

Samir Binder (rechts), der Technische Leiter, erklärte Anette Karl (Mitte) das Prinzip der Aufarbeitung von Reststoffen. Winfried Franz, Richard Gaßner und Reinhold Strobl (von links) schauten interessiert zu.

Bilder: Gebhardt (2)



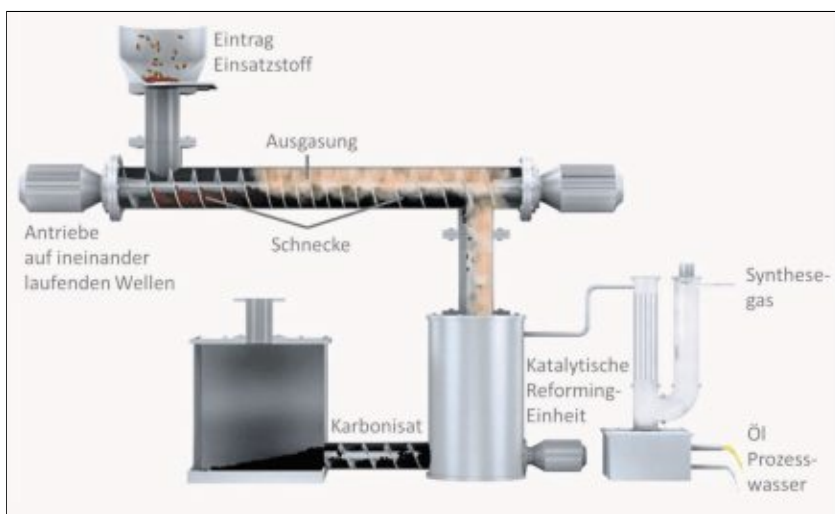
Ideen-Schatz wartet auf Entdecker

„Wir würden uns mehr Ansprache aus der Region wünschen“: Klare Aussage von Samir Binder, dem Technischen Leiter des Institutsteils von Fraunhofer Umsicht. Heimische Firmen könnten bei Lösungen profitieren, die Ingenieure erarbeiten. Wie das geht? „Anruf genügt!“

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Auf Interesse stieß die Arbeit der Ideenschmiede bei der SPD. Die wirtschaftspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion, Anette Karl, kam auf Einladung von stellvertretender Landrätin Brigitte Bachmann mit MdL Reinhold Strobl ins Institut am Fuße des Schlackenberges. Aufmerksame Begleiter waren SPD-Kreistagsfraktionssprecher Winfried Franz, Bezirksrat Richard Gaßner und Vertreter der Jusos.

Dipl.-Ing. Samir Binder und Dipl.-Wi.-Ing. Fabian Stenzel, der Abteilungsleiter Biologische Verfahrenstechnik, stellten den Besuchern die Hauptarbeitsfelder des Institutsteils vor. „Zwischen Erfinder und Geschäftsmann“ siedelte Binder die Strategie von Fraunhofer an – einerseits dürfe man keinen Gewinn machen, andererseits aber seien die Kosten zu decken.

Zwei Milliarden Forschungsvolumen, 400 Patente pro Jahr, 24 000 Mitarbeiter – Fraunhofer ist eine gro-



Beim TCR-Verfahren wird der Einsatzstoff durch verschiedene Techniken aufgearbeitet in Bio-Kohle (links unten) sowie brennbares Gas und Öl (rechts). Lediglich Prozesswasser bleibt etwa beim Klärschlamm übrig.

ße Nummer in der Welt. Sulzbach-Rosenberg als Teil des Umsicht-Institutes in Oberhausen (Umwelt, Sicherheit und Energietechnik) bietet immerhin rund 70 Dauerarbeitsplätze. Hier entstehen wirtschaftsnahe Konzepte und Verfahren zur Bereitstellung und zum Einsatz von Energie, Rohstoffen und Materialien. Leiter ist Prof. Dr. Andreas Hornung, ein Wegbereiter nachhaltiger Energie- und Rohstoffwirtschaft.

Prototypen

Auf dem Weg von der Idee zum Produkt begleitet das Institut seine Kunden in der Rolle des Beraters, fertigt Studien, entwickelt und baut Proto-

typen und Pilotprojekte. Vermarkten muss das neue System dann die Wirtschaft oder die Industrie.

Insbesondere biogene Reststoffe stehen in Sulzbach-Rosenberg im Fokus: Hier können Nährstoffe zurückgewonnen werden. Das TCR-Verfahren (thermo-katalytisches Reforming) etwa macht aus Klärschlamm wertvolle Brennstoffe wie Öl und Gas, ebenso Bio-Kohle – ohne Medikamentenrückstände. „Gerade für die Oberpfälzer Böden wäre dies ein hervorragender Dünger“, schlugen die Gäste vor. Das Verfahren ist übrigens ein Bestandteil des hier entwickelten Biobatterie-Verfahrens zur Energiegewinnung aus Reststoffen. Aber

auch Beschichtungen jeglicher Art, vielfältiges Recycling auch von Elektroschrott gehören zu den Entwicklungsthemen.

Wie kommt aber nun ein interessantes Unternehmen zu Umsicht, um sich dort eine Lösung maßschneidern oder eine Idee entwickeln zu lassen? Ganz einfach: Es gibt sogenannte Innovations-Gutscheine im Wert bis zu 15 000 Euro. Mit 7500 Euro fördert der Freistaat diese Technologie-Investition, die andere Hälfte trägt der Antragsteller. Dafür leistet das Institut die Aufbereitung der Idee, eine Machbarkeitsstudie oder ähnliches, mit dem die Firma dann weiter arbeiten und zum Beispiel Geldgeber suchen kann.

Gutes Verhältnis

Ein Rundgang beeindruckte die Besucher nachhaltig: Sie sahen laufende Versuche auf dem Sektor Biobatterie, bekamen die thermische Beschichtung demonstriert und erhielten Einblick in Entwicklungen.

Abschließend wollten die Politiker wissen, wie das Verhältnis zur Fachhochschule sei. „Wir kooperieren bei diversen Aufträgen, etwa bei der Kombination von Motorentechnik und Energiespeicherung“, beschrieb Samir Binder das gute Verhältnis zwischen den Professoren Brautsch und Hornung. Und die Politiker versprachen, kräftig Werbung zu machen in Landkreis, Bezirk und Landtag für die Ideenschmiede in der Herzogstadt.

Weitere Informationen: www.umsicht-suro.fraunhofer.de

Studientag zum Kuhfelsen

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Viele Jahre zog Willi Aures mit dem Notizblock durch die Natur. Seine Wandertipps in der SRZ erfreuten sich großer Beliebtheit. Um die Erinnerung an ihn wach zu halten, hat sich die Kulturwerkstatt etwas Besonderes einfallen lassen. Der 22. Sulzbach-Rosenberger Studientag zur Stadtgeschichte bietet am Samstag, 11. Juni, eine Wanderung zu Ehren von Willi Aures. Helmut Hiltl wird die Führung übernehmen.

Ausgangspunkt der Gedächtniswanderung ist der Sulzbacher Bahnhof. Auf dem alten Postweg geht es nach Bachetsfeld zum Kuhfelsen über Frankenhof nach Aichazandt zur Einkehr. Über das Naherholungsgebiet Obere Wagensaß, Spitalweiher und Pfaffenstein, führt die Wanderung zurück zum Ausgangspunkt. Treffpunkt ist Samstag, 11. Juni, 8.45 Uhr am neuen Parkplatz des Bahnhofs. Die Weglänge beträgt etwa 18 Kilometer. Dafür ist einschließlich Pause und Einkehr mit rund sieben Stunden zu rechnen. Anmeldung in der Kulturwerkstatt bei Kerstin König, 09661/510 180, oder Martina Henke, 09661/510 110, ist nötig.

Freiwilliger Sport für das Herz

Landrat Richard Reisinger dankt St.-Anna-Krankenhaus für wichtiges Engagement

Sulzbach-Rosenberg. (dko) Das St.-Anna-Krankenhaus hilft Patienten bei Herzerkrankungen. Es geht dabei weit über die klinischen Notwendigkeiten hinaus. So arbeiten Ärzte und Personal seit 20 Jahren beim Herzsport im Krankenhaus mit. Das müssten sie eigentlich nicht.

Für ihre Arbeit bedankte sich deshalb Landrat Richard Reisinger bei Herzsport-Übungsleiter Walter Baierlein, Krankenhausvorstand Klaus Emmerich und Chefarzt Hans Thaufelder. „Herzsport ist freiwillig“, erläutert Herbert Amann, Leiter der Gesundheitsförderung der VHS. „Der Hausarzt kann die Teilnahme nach der Reha verordnen.“ Die Kassen bezahlen sieben Euro pro Stunde und Teilnehmer. „Wir verlangen noch eine normale Kursgebühr von 40 Euro.“ 10 Prozent der Kosten trage das bayerische Sozialministerium. Dennoch ist es für die VHS ein Defizitgeschäft, wie Amann erklärt.

Umso glücklicher ist er deshalb über die Unterstützung des Sulzbach-Rosenberger Klinikums. Es überließ der Herzsportgruppe einen Übungsraum. Bis heute helfen die



20 Jahre Herzsportgruppe: Bei Krankenhaus-Vorsitzendem Klaus Emmerich (links), Chefarzt Hans Thaufelder (rechts) und Übungsleiter Walter Baierlein (Zweiter von links) bedankten sich Landrat Richard Reisinger und der Leiter der Gesundheitsförderung der VHS, Herbert Amann (Mitte). Bild: Konrad

Ärzte bei der Durchführung des Herztrainings, erneuern die Medikamente des Notfallkoffers und stellen den Defibrillator zur Verfügung.

Walter Baierlein ist stolz auf seine Herzsportgruppe. Seit 20 Jahren leitet er jeden Mittwochabend die Übun-

gen in St. Anna. Mittlerweile gibt es im Landkreis fünf Gruppen. Angefangen hat Baierlein 1996 mit ungefähr 20 Teilnehmern. Jetzt sind es 120. „Und die nehmen das sehr ernst, wenn sie da hingehen“, weiß Landrat Reisinger aus seinem Bekanntenkreis zu berichten.

Polizeibericht

Kennzeichen von Pkw abgerissen

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Unbekannte Täter rissen in der Nacht zum Sonntag von Autos, die in der Straße Im Hag geparkt waren, je eines der Kennzeichen herunter. In beiden Fällen lagen die Schilder dann in einiger Entfernung. Zeugen wollen in den frühen Morgenstunden am Sonntag dort eine laute Unterhaltung mehrerer Personen wahrgenommen haben, die möglicherweise mit den Taten in Verbindung stehen könnte. Beobachter des Geschehens werden gebeten, sich unter 09661 /87 44-0 an die örtliche Polizeiinspektion zu wenden.

Spiegel umgebogen und zerbrochen

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Seinen roten Golf fand ein 80-Jähriger am Sonntag gegen 19.30 Uhr in der Unteren Bachgasse mit nach vorne umgeklapptem linken Außenspiegel und zerborstenem Spiegelglaseinsatz vor. Den Wagen hatte er erst gegen 18 Uhr dort abgestellt. Als Ursache ist sowohl ein Verkehrsunfallgeschehen als auch eine mutwillige Beschädigung denkbar. Hinweise erbittet die Polizeiinspektion unter 09661/87 44-0.

Tipps und Termine

Bayerisch tafeln mit US-Freunden

Sulzbach-Rosenberg. (ge) Für Freunde Amerikas steigt am Freitag, 10. Juni, im Hotel-Gasthof Am Forsthof das 8. German-American Friendship Dinner, das Deutsch-Amerikanische Freundschaftstreffen, mit einem großen Büfett. Im geräumigen Forsthof-Saal startet der Abend um 18.30 Uhr mit einem Get-to-know-Cocktail, einem Kennenlern-Drink. Um 19.30 Uhr fällt der Startschuss zum großen Büfett.

Der Pauschalpreis für das Essen beträgt 20 Euro pro Person. Es wird einen extra Tisch für Teenager geben, und die Line-Dance-Group Highway Stompers tritt auf. Jeder ist zu diesem Fest willkommen. Reservierungen und Platzierungswünsche sind an Christl Pelikan-Geismann unter cporiginals@hotmail.com oder unter 09661-876 700, Fax 876 701, bis spätestens 7. Juni zu richten.

Amberg-Sulzbach

Neuer „Festflitzer“ liegt aus

Amberg-Sulzbach. Die Verkehrsgemeinschaft Amberg-Sulzbach (VAS) setzt auch dieses Jahr wieder Sonderlinien zu folgenden Festen ein: Altstadtfest Amberg (11./12. Juni), Altstadtfest Sulzbach-Rosenberg (24. – 26. Juni), Mariahilfbergfest Amberg (25. Juni – 03. Juli), Annabergfest Sulzbach-Rosenberg (23. – 31. Juli).

Zur Übersicht liegt eine kostenlose Broschüre mit allen Sonderlinien aus. Den „Festflitzer 2016“ erhält man im Kundenbüro der VAS, Kaiser-Ludwig-Ring 5, 92224 Amberg, Tel. 09621/97310 sowie in der Tourismusinformation von Stadt und Landkreis, im Landratsamt, im Rathaus Sulzbach-Rosenberg, im Bahnhof Amberg. Außerdem liegen die Pläne in den Bussen aus sowie im Reisebüro Bruckner (Sulzbach-Rosenberg) und Reisebüro Reichert (Amberg). Im Internet sind sie zu finden unter www.vas-bus.de.